

Donzella non me culpeys <Mais que ce fust >

Cappella Giulia, f. 53v-54r

Edited by Clemens Goldberg

Petrequin (Bonnel)

Don-zel-la non me cul-peys si fa-go mu-dan-ca

10

al-gu-na Porc non te-neys fe-ni-gu-

19

Yo se quien me pro-me-ti-o en con-sen-ti-
Si bien amasse de-fe-ne-cer mis e-nois

29

ron los - vi - vis

Die Version der dreistimmigen Chanson "Mais que ce fust secretement" in Cappella Giulia gibt einige Rätsel auf, die von Atlas überzeugend gelöst wurden. Es ist wahrscheinlich, dass es eine spätere Tradition mit einer neuen spanischen Textierung gibt, die hier zusätzlich mit einem neuen Altus ausgeprägt wird. Das spanische Incipit findet sich nur in Cappella Giulia, in Florenz 178 ist jedoch am Schluss ein Wiederholungszeichen angebracht, obwohl das Incipit dort, wenn auch variiert, auf den französischen Text verweist ("Meschin que suis secretament"). Dieses Zeichen macht nur in der spanischen Version Sinn. Atlas schlägt vor, den Bassus des ersten Teils anstatt mit d auf f enden zu lassen, um die tonale Struktur zu stärken. Die Signa congruentiae zur Definition des ersten Teils sowie die Wiederholungszeichen wurden eingefügt.

Der spanische Text lässt sich aus Pixérécourt und Sevilla rekonstruieren, wo er auf eine wiederum andere Musik verwendet wird. Allerdings fehlt auch hier ein Teil des Textes des 2. Teils.

2. Strophe des ersten Teils:

Mas quando vuestro me veys
 Contrafaseys la fortuna
 Pues non teneys fe ninguna

Donzella non me culpeys...